

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1831**

98 (7.12.1831)

Großherzoglich Badisches Anzeiger = Blatt

für den

Kinzig = , Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 98. Mittwoch den 7. December 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 12176. Philippsburg. Unterpfandsbucherneuerung zu Roth betref.

Die in nachstehendem Verzeichniß enthaltene Pfandurkunden wurden der Renovationscommission von den Schuldnern, deren Erben oder auch von den Unterpfandsbesitzern zur Streichung übergeben. Da denselben jedoch noch die Bewilligung der Gläubiger zum Strich abgeht, Letztere aber zum Theil nicht mehr leben, und deren Rechtsnachfolger dahier nicht bekannt sind, so werden alle diejenige, welche an gedachte Urkunden Ansprüche machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, dieselbe binnen vier Wochen von heute an bei unterfertigter Stelle nachzuweisen und geltend zu machen, widrigenfalls die Löschung sämmtlich betreffender Pfandurkunden verfügt werden wird.

Philippsburg den 29. November 1831.

Großherzogliches Bezirksamt.

Verzeichniß

der

zur Streichung übergebenen Pfandurkunden.

Ausgestellt unterm	Namen des Gläubigers.	Namen des Schuldners.	Kapital- Betrag. fl.
11. Nov. 1790	Kirchenfond Philippsburg	Jakob Kost d. j.	160
30. Mai 1798	Frau Registrator Guerdon Wttb. zu Heidelb.	Joseph Weis	170
24. Dec. 1800	Stephan Dammert in Kronau	Jakob Weingant	360
11. Nov. 1806	Kirchenfond hier	Joseph Heimgmann	200
1. März 1807	derselbe	Wilhelm Lebr	350
20. Dec 1810	derselbe	Adam Weis	160
4. März 1811	derselbe	Jakob Steger	142
22. Jän. 1812	Seminari Bruchsal	Joseph Weis	160
9. März 1812	Kirchenfond hier	Georg Wösch	100
1. Juni 1812	Franziska Busch in Heidelberg	Franz Weingant	200
28. Juni 1812	Wogt Steindäuser hier	Nikolaus Heimgmann	150
6. Juli 1812	Margaretha Kaiser in Heidelberg	Martin Pfeifer	300
30. Jän. 1813	Joh. Heinrich Werner dort	Johann Hansmann	200
28. Febr 1813	Mefferfchmide Phil. Kiz in Mannheim	Franz Weis	200
5. Juni 1814	Hr. Kirchenrath Wohl in Heidelberg	Johann Berner	105
16. Dec 1815	Nikolaus Heimgmann	Nichel Better	100
9. Jän. 1816	Kirchenfond hier	Jakob Nothhermel	200
30. Aug. 1816	Lehrer Peter Schäß in Heidelberg	Adam Dtt	100
12. Sept. 1816	Georg Michael Hellwarth dort	Jakob Steger	350
3. Jän. 1817	Katholisches Almosen dort	Franz Hansmann	110
16. Jän. 1817	Hr. Pfarrer Maurer dort	Adam Weingant	450
15. März 1817	Philipp Jakob Kiesel dort	Joseph Steger	150

Ausgestellt unterm	Namen des Gläubigers.	Namen des Schuldners.	Kapital- Betrag. fl.
8. Mai 1817	Frau Förster Strauchs Wittwe dort	Johannes Steger	150
9. Juni 1817	Frau Elisabeth Faber dort	Johann Philipp Trops	140
12. Juni 1817	Katholisches Almosen dort	Adam Lehr	100
12. Febr. 1818	Kirchenfond hier	Georg Thome d. A.	150
18. Febr. 1818	Georg Michael Hellwirth in Heidelberg.	Michael Weis	250
26. Febr. 1818	Fr. Registrator Guerdans Witb. in Heidelb.	Jakob Steger	200
14. Dec. 1818	Reformirtes Almosen dort	Jakob Thome	200
14. Juni 1819	Heinrich Geider	Margarethe und Susanne Hansmann	200
6. Dec. 1819	Kirchenfond hier.	Johann Adam Pfeifer	125
3. März 1821	Hr. Hofrath Nieg in Heidelberg	Franz Steger	200
21. März 1821	Joseph Gebhardt dort	Michael Weis	400
13. Mai 1821	derselbe	Wilhelm Mösch	315
2. Juli 1821	Mad. Charlotte Wirzger dort	Joseph Weis Wittwe	600
16. Mai 1822	Lehrer Peter Schütz dort	Matheus Häfner	240
23. Mai 1822	Hutmacher Jakob Ziegler dort	Johann Adam Pfeifer	440
28. Jan. 1823	Garbist Adam in Tauberbischofsheim	Jakob Hansmann	300
17. April 1823	Michel Aberle's Wittwe in Heidelberg	Georg Joseph Steinhäusers Wittwe	400
10. Juli 1823	Kilian Leger dort	Christian Wehberger	250
30. Jan. 1830	Milde Stiftung Bruchsal.	Franz Thomas Weiberts Wittwe	650

Gefertigt Roth den 28. November 1831.

Durch Theilungscommissär Hummelsheim.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Umweg an den Benedikt Kobese, Nebmann, welcher mit seiner Familie nach Amerika auswandern will, auf Freitag den 9. December d. J. früh 9 Uhr in die seitiger Amtskanzlei.

(3) zu Steinbach an die Dominik Höllschen Eheleute, welche nach Amerika auswandern wollen, auf Freitag den 9. December d. J. früh 9 Uhr in die seitiger Amtskanzlei.

(1) zu Steinbach an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Schustermeisters Longin Schwab, auf Mittwoch den 28. December d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. A. d. Stadtamt Freyburg.

(1) zu Freiburg an den in Gant erkannten Strohhutfabrikanten Philipp Kub, auf Freitag den 16. December d. J. früh 9 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Fessenbach an den in Gant erkannten Jakob Börner und seine Ehefrau Aneß Hurst, auf Donnerstag den 12. Jänner k. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Niederschopfheim an den in Gant erkannten Kaspar Mez, auf Montag den 9. Jänner k. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Niederschopfheim an den in Gant erkannten Nachlass des Gallus Walter und seiner Ehefrau Barbara geborne Ehret, auf Mittwoch den 11. Jänner k. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Niederschopfheim an die in Gant erkannte Johann Harter'schen Eheleute, auf Mittwoch den 11. Jänner k. J. Vormittags 9 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rheinfischbach.

(2) zu Lichtenau an den in Gant erkannten Jakob Bertsch d. A., auf Donnerstag den 22ten December d. J. früh 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) zu Hirschbach, Vogtei Schapbach, an den sich als zahlungsunfähig erklärten Bernhard Armbruster, Webermeister, auf Samstag den 31. Dec. Vormittags 10 Uhr in die seitiger Amtskanzlei.

(2) Offenburg. [Schuldenliquidation.]

Strumpfftricker Dominick Eisinger dahier hat um Zusammenberufung seiner Gläubiger, Behufs eines Borgvertrags gebeten. Es werden demnach alle diejenigen, welche Ansprüche an ihn haben, aufgefordert, solche am Mittwoch den 4. Jänner 1832 Morgens 8 Uhr unter Vorlage der nöthigen Beweisurkunden um so gewisser in der hiesigen Oberamtskanzlei, entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte zu liquidiren, und ihre etwaige Vorzugs- und Pfandrechte geltend zu machen, als sonst die Nichterscheinenenden den Anträgen der Mehrheit der anwesenden Creditoren als beitretend angesehen, und wenn kein Arrangement zu Stande kommen sollte, in dem unmittelbar darauf folgenden Gantverfahren von der Vermögensmasse ausgeschlossen werden würden. Dabei wird bemerkt, daß wenn kein Borgvertrag zu Stande kommen sollte, bei der nemlichen Tagfahrt ein Masscurator aufgestellt, und über seine Gebühr verhandelt werden wird.

Offenburg den 28. November 1831.
Großh. Oberamt.

(2) Rheinbischoffsheim. [Schuldenliquidation.] Das hochlöbliche Commando Großh. Artillerie-Brigade erkannte über das verschuldete Vermögen des desertirten Johann Stephan d. j. in Hohbün (zur Gemeinde Linz gehörig) Gantprozeß, unter Requisition dieses Amtes, zur Vornahme der Schuldenliquidation. Hiezu wird nun Tagfahrt auf Freitag den 23. December d. J. anberaumt, und werden alle diejenigen, welche eine Forderung an Johann Stephan d. j. zu machen haben, aufgefordert, sich an gedachtem Tag Morgens 8 Uhr dahier einzufinden, ihre Beweismittel in Original vorzulegen und bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse ihre Forderungen zu liquidiren. Zugleich wird der entwichene Gemeinschuldner vorgeladen, sich auf den Liquidationstermin zu stellen und auf die Anforderungen zu antworten, bei Verlust seiner Einwendungen gegen dieselbe und das Gantverfahren, sofern er später wieder erscheinen sollte.

Rheinbischoffsheim den 24. November 1831.
Großh. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Bekanntmachung.] In der Gantfache des dahier verlebten Spitalpfunders Georg Denner werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen bei der heute abgehaltenen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der gegenwärtigen Vermögensmasse ausgeschlossen.

Offenburg den 1. December 1831.
Großh. Oberamt.

Mundto dt. Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlast der Forderung, folgendem im ersten Grad für mundto dt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem Oberamt Durlach.

(2) von Grözingen die Johannes Schöpflesche Wittwe, deren Aufsichtspfleger der Bürger Philipp Jakob Kern von da ist.

(1) von Wisserdingen dem alt Bogt Mathias Siebler, dessen Aufsichtspfleger Schmidt Jakob Siebler allda ist. Aus dem Bezirksamt Hornberg.

(2) von Kirnbach dem Johann Wöhrl; dessen Aufsichtspfleger der Bürger Simon Wöhrl allda ist. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) von Zunsweier dem mit Geisteschwäche behafteten Johann Isemann, dessen Pfleger der Bürger Mathias Wezel von da ist.

(2) Rastatt. [Zurückgenommene Mundto dt-erklärung.] Die gegen den Bürger u. Fischer Franz Schuler von Rothenfels unterm 9. August 1823 ausgesprochene Mundto dt-Erklärung wird andurch wieder aufgehoben.

Rastatt den 25. November 1831.
Großh. Oberamt.

Er b v o r l a d u n g e n.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Stadtamt Freiburg.

(3) von Wildthal der Johann Iffert, welcher im Jahr 1798. in k. k. österreichische Militärdienste getreten, und seit dem Jahr 1801 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 421 fl. 30 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Kenzingen.

(3) von Riegel der Georg Wang, welcher im Jahr 1812 in den Feldzug nach Rußland gezogen ist, und seither keine Kunde von sich gegeben hat. Aus dem

Bezirksamt Tryberg.

(1) von Schönwald der Adam Reiner, dessen Aufenthalt schon seit 30 Jahren unbekannt ist, dessen Vermögen in 134 fl. 1 kr. besteht.

(1) Durlach. [Verschollenheits-Erklärung.] Johann Georg Schmidt, von Königsbach gebürtig,

von Profession ein Nagelschmidt, seit 26 Jahren von Haus abwesend, wird nunmehr, da er auf die öffentliche Vorladung vom 18. November v. J. Anzeigebblatt No. 94. wider erschienen ist, noch Kunde von sich gegeben hat, für verschollen erklärt, und über sein in 120 fl. bestehendes Vermögen das weitere Rechtliche verfügt.

Durlach den 1. December 1831.

Großh. Oberamt.

(2) Ettlingen. [Verschollenheitserklärung.] Da der durch öffentliche Verkündigung vom 7. April 1829 zum Empfange seines Vermögens in seine Heimath berufene hiesige Bürger und Färber Joseph Kappler bis jetzt nicht erschienen ist, auch keine Nachricht von sich hieher ertheilt hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und soll sein rückgelassenes Vermögen seinen Kindern zum fürsorglichen Besitze ausgefolgt werden.

Ettlingen den 22. November 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Lahr. [Verschollenheitserklärung.] Da Gustav Hugo von Lahr auf die öffentliche Vorladung vom 3. November v. J. No. 25134. sich nicht gestellt, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird er zufolge des angebrochten Präjudizis andurch für verschollen erklärt.

Lahr den 29. November 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Lörrach. [Verschollenheitserklärung.] Da der ledige Schneidergeselle Wilhelm Gretter von Grenzach auf die Ediktalladung vom 25. November v. J. zum Antritt seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens sich nicht gemeldet hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen gegen Sicherheitsleistung seinen nächsten Anverwandten zur nuznießlichen Erbpflege überlassen.

Lörrach den 1. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(3) Offenburg. [Verschollenheitserklärung.] Johann Ehtle von Zell, welcher sich auf die ergangene öffentliche Vorladung vom 13. November 1830 nicht gestellt hat, wird anmit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden Anverwandten in fürsorglichen Besitze gegeben. Offenburg den 15. November 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Nikolaus Baumgartner von Hochal wurde durch Beschluß vom heutigen für verschollen erklärt, nachdem er sich auf die öffentliche Aufforderung vom Jahr 1830 bisher weder gestellt noch sonst Nachricht von sich gegeben hat. Was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Waldshut am 30. November 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Verschollenheitserklärung.] Da der vermiste Soldat Joseph Stecker von Einbach auf die öffentliche Vorladung vom 18. Novbr. v. J. sich zum Antritt seines Vermögens nicht gemeldet hat, so wird derselbe hienit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitze gegeben.

Wolfach den 7. November 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Kastatt. [Vorladung u. Fahndung.] Anton Unser von Mufensturm, Soldat unter dem Großh. leichten Infanterie-Bataillon dahier, welcher unterm 25. d. M. auf dem Commando zu Rehl desertirt ist, wird anmit öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen entweder bei unterfertigter Stelle oder seinem Commando zu stellen, sonst er die gesetzliche Strafe zu gewärtigen hat. Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf denselben, dessen Signalement hier unzu folgt, zu fahnden, und ihn im Verretungsfalle hierher liefern zu lassen.

Kastatt den 29. November 1831.

Großherzogl. Oberamt

Signalement.

Derselbe hat eine Größe von 5' 2" 3", einen schwächlichen Körperbau, bleiche Gesichtsfarbe, graue Augen, blonde Haare und kleine Nase.

(1) Kastatt. [Fahndung und Signalement.] Die unten signalisirte Johanne Rupp von Sulzbach, Gr. Bez. Amts Gernsbach, welche durch hohes bürgerliches Urtheil vom 11. Juno d. J. No. 2131 wegen Mitwirkung und Theilnahme an mehreren Diebstählen zu einer in Pruchsal zu erlebenden Correctionshausstrafe von 12 Wochen verurtheilt wurde, hat sich durch heimliche Entfernung von ihrem Heimathsorte, wo sie sich bis nach ihrer Entbindung aufhalten hatte, dem Strafvollzuge entzogen. Die Polizeibehörden werden daher ersucht, auf diese Person zu fahnden, und sie im Verretungsfalle hierher einzuliefern.

Kastatt den 1. December 1831.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement.

Dieselbe ist 23 Jahre alt, schlanker Statur, mißt 4' 9", hat ein ovales Gesicht, frische Gesichtsfarbe, braune Haare, gewölbte Stirne, braune Augenbraunen, blaue Augen, mittlere Nase und Mund, gute Zähne und ein rundes Kinn. Die Bekleidung der Rupp konnte nicht angegeben werden.

(Hierbei eine Postlage.)